

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 95 (1969)  
**Heft:** 38

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Bosc, Jean-Maurice

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Aus dem grünen Spazierbüchlein

### DAS URTEIL

Zu leicht befunden. Ach, der Schuldspruch ist ein ungefährer.  
 Der Weg ins Himmelreich ist ohnehin von Skepsis überdeckt.  
 Zu wenig und zu spät den Armen Recht gegeben – wöge schwerer.  
 Denn dieses Urteil würde hier und jetzt vollstreckt.

### HERBST

Der Sommer war sehr kurz.  
 Die Mäntel werden länger.  
 Die jungen Damen treten keck  
 auf ihres Mantels Saum.  
 Sie sind nun ganz verhüllt.  
 Die Bräuche werden strenger.  
 Ist nirgends für ein Stückchen  
 Haut noch Raum?  
 Ein Restchen Blöße wäre gut,  
 jetzt nicht zu frieren.  
 Wenn dann die Tage länger werden  
 übers Jahr,  
 bedauert man, die tiefen Säume  
 zu verlieren,  
 weil's unter ihnen dennoch warm  
 und hautnah war.

### SCHWALBENZEIT

Die Schwalbe, die den Sommer brachte  
 – wie war er föhngewaltig, glühend heiß!  
 ließ Apfel, Birnen reifen, pralle Trauben  
 und hatte an Gewittern viel Verschleiß –,  
 besagte Schwalbe, Scherenflüge, ziehn zu Kirchturmuhren  
 und horchen: zehn, elf, zwölf – 's ist hohe Zeit!  
 Und als sie alle, alle gegen Süden fuhren  
 in Schwalbenzügen, war's zum ersten Schnee nicht weit.

### SEPTEMBERTAG

Wenn ich bedenke, daß dies mein Geburtstag ist –  
 wie mancher Bauer zöpfelt kunstvoll Mist!  
 griesgrämig frage: und was zöpfelst du?  
 schließe ich bitterböös mein Büchlein zu.

*Albert Ehrismann*

